

Barranco de las Angustias



Blick in den Barranco



Caldera-Wand



Kissenlava



Dykes



Cheilanthes pulchella



Globularia salicina

1. Zufahrt

Puerto Naos → LP-213 Todoque → La Laguna → Los Llanos

↗ an Ampel links (doppelspurige Allee)

→ durchfahren bis rechts ① (Nähe Markthalle)

↗ rechts ⇔ *Caldera de Taburiente* → Kreisel bei Busbahnhof

↗ leicht rechts Neben Busbahnhof) → Straßenende ↗ links

→⇔ *Caldera de Taburiente*, an Gabelung rechts

→ am Restaurant „*Balcón de Taburiente*“ ↗ rechts,

→ die schmale, aber gut befahrbare Straße bis zum Talgrund, ② (Taxi-Fahrer-Angebote zum Hochfahren nach Brecitos höflich, aber bestimmt ablehnen).

2. Besondere Hinweise

– ☞ am ② Möglichkeit per Taxi nach *Los Brecitos* zu fahren, nur lohnend, wenn von dort aus Wanderung geplant

• abwärts bis Zeltplatz, zurück;

• in Barranco hinunter zurück zum ②, sehr lange, anspruchsvolle Tour.

– ⚠ Gute Witterung unbedingte Voraussetzung, plötzlicher Nebeleinbruch bei unbeständiger Wetterlage stets möglich.

– Kombinierbar mit „Mirdor Cancelita“, „Los Brecitos“.

3. Beschreibung

3.1. Art

– Wanderung; Wanderweg; Start 230 m; $\Delta_H \approx 100$ m; Dauer solange beliebt; rel. gut zu gehen bis zur gemauerten Querwand (hier etwas Klettern und Querung auf der Mauer erforderlich), einfach ca. 1,5h.

3.2. Wegverlauf

– Prinzipiell entlang des Bachbettes.

Vom ②

– entweder den markierten Wanderweg auf der rechten Seite am Hang entlang (führt wieder in Bachbett zurück, notwendig, falls starke Wasserführung) oder

– direkt im Bachbet entlang (↗ von Straße nach Brecitos an tiefster Stelle).

4. Besonderheiten

– Landschaft:

• eindrucksvolle Einblicke in den größten Barranco der Insel.

– Geologie:

• Kissenlava aus den „Geburtsstunden“ der Insel, entstanden vor >2 Mio a durch untermeerische Eruptionen in 1 000 m Tiefe.

s.a. „Kanaren Geologie.pdf“

– Flora:

• Kiefernwald, schöne freistehende Exemplare von *Pinus canariensis*.

• niedrige Buschvegetation

Globularia salicina: Beispiel für eine buschförmige Art einer Gattung, die in Mitteleuropa nur als Zwergsträucher oder Kräuter vorkommen;

Cheilanthes pulchella: Zierlicher Farn mit schmallanzettlichen Fiedern;

Salix canariensis.